

# Lagebericht

## des Baubetriebshofes der Stadt Wipperfürth

### für das Wirtschaftsjahr 2006

#### 1. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

Der Geschäftsverlauf des Baubetriebshofes der Stadt Wipperfürth war im Wirtschaftsjahr 2006 zufriedenstellend. Es wurde ein Gewinn i.H.v. 14.328,81 € erwirtschaftet, womit das Ergebnis geringfügig besser ist, als der erwartete Ausgleich.

Im Jahr 2006 orientierten sich die Verrechnungspreise wieder ausschließlich an den betriebswirtschaftlichen Erfordernissen, nachdem in den beiden Vorjahren überhöhte Stundensätze zur Verlustabdeckung abgerechnet wurden. Insofern ist eine direkte Vergleichbarkeit mit den Erlösen des Vorjahres nicht gegeben.

Schwerpunkt der Tätigkeiten des Baubetriebshofes war nach wie vor die Straßenunterhaltung, wobei in 2006 etwas geringere Leistungen in der großflächigen Instandsetzung und im Winterdienst erbracht wurden, als im Vorjahr. Im Gegenzug konnten Überstunden und Resturlaub abgebaut werden.

Ein unvorhergesehenes Ereignis im Berichtsjahr war ein Einbruch in das Bauhofgebäude, bei dem zahlreiche Werkzeuge und Geräte entwendet wurden. Ein Vermögensschaden ist aber nicht entstanden, da ein ausreichender Versicherungsschutz bestand.

Die folgende Aufstellung fasst das Jahresergebnis im Vergleich zu den Planansätzen zusammen. Die Aufstellung orientiert sich an der handelsrechtlichen Zuordnung. Nachrichtlich sind der Gesamtaufwand und der Gesamtertrag ausgewiesen.

	Ergebnis 2006 €	Planansatz 2006 €	Abweichung*) €	nachrichtlich: Ergebnis 2005 €
1. Umsatzerlöse	1.856.620	1.862.100	- 5.480	2.421.858
2. Sonst. betr. Erträge	45.801	9.300	+ 36.501	16.943
3. Materialaufwand	391.724	375.000	- 16.724	484.754
4. Personalaufwand	1.073.472	1.099.350	+ 25.878	1.119.102
5. Abschreibungen	104.860	99.100	- 5.760	115.839
6. sonst. betr. Aufwand	287.677	260.200	- 27.477	268.115
7. Zinserträge	3.215	500	+ 2.715	2.986
8. Zinsaufwendungen	33.574	38.250	+ 4.676	34.497
9. Jahresgewinn	14.329	0	+ 14.329	419.480
Gesamtaufwand	1.891.307	1.871.900	- 19.407	2.022.307
Gesamtertrag	1.905.636	1.871.900	+ 33.736	2.441.787

\*) „+“ ergebnisverbessernd; „-“ ergebnisverschlechternd

Der Jahresgewinn entspricht einem Verhältnis von + 0,8 % der gesamten betrieblichen Erträge (Vorjahr: + 17,2 %).

Im Jahr 2006 erbrachte der Baubetriebshof 99,1 % (Vorjahr: 98,8 %) seiner Leistungen für die Stadtverwaltung (ohne Eigenbetriebe) in einem Gesamtwert von 1.839 T€ (Vorjahr: 2.392 T€).

Etwa 63 % der Umsatzerlöse resultieren aus dem Personaleinsatz (Vorjahr: 67 %; Plan: 67 %). Der Anteil der Personalkosten am Gesamtaufwand beträgt 57 % (Vorjahr: 55 %; Plan: 59 %) und ist damit nach wie vor die größte Aufwandsposition. Die Personalaufwendungen lagen um 4 % unter den Werten des Vorjahres, was im Wesentlichen durch eine teilweise Stellenvakanz und organisatorische Veränderungen bedingt war.

Der Materialaufwand entspricht 21 % (Vorjahr: 24 %; Plan: 20 %) des Gesamtaufwandes und beinhaltet den Aufwand für Bau- und Streumaterial (ca. 270 T€; Vorjahr: 324 T€; Plan: 250 T€), die laufenden Kfz-Betriebskosten (ca. 76 T€; Vorjahr: 75 T€; Plan: 75 T€) und bezogene Fremdleistungen (ca. 46 T€; Vorjahr: 85 T€; Plan: 50 T€). Der Rückgang der Materialaufwendungen gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die geringeren Leistungen in der großflächigen Straßenunterhaltung und dem Winterdienst zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten u.a. die Verwaltungskosten, Aufwendungen für das Betriebsgebäude, Versicherungen, Unterhaltungsaufwendungen für Fahrzeuge und Geräte, Schutzkleidung sowie Prüfungskosten. Mit rd. 55 T€ (Vorjahr: 57 T€, Plan 65 T€ / ohne Versicherungen) bzw. unverändert rd. 3 % des Gesamtaufwandes sind die Verrechnungszahlungen mit dem Haushalt der Stadt enthalten. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber den Planansätzen um rd. 27 T€ und gegenüber dem Vorjahr um rd. 20 T€ ist vor allem auf periodenfremde Einflüsse (24 T€) und den Diebstahl (Buchwertverluste 7 T€) zurückzuführen. Im Gegenzug sind allerdings unter den sonstigen betrieblichen Erträgen 29 T€ Versicherungsentschädigungen ausgewiesen.

Für das Darlehen des Baubetriebshofes bei der Kreissparkasse Köln fielen im Jahr 2006 Zinsen i.H.v. rd. 33.240 € (Vorjahr: 33.807 €) und Tilgungsleistungen i.H.v. 10.315 € (Vorjahr: 9.748 €) an. Das Darlehen hatte zum 31.12.2006 einen Restwert von 571.318 €. Eine Neuaufnahme von Darlehen war im Geschäftsjahr 2006 nicht erforderlich.

Zur kurzfristigen Überbrückung von Liquiditätsgaps kann der Baubetriebshof Kassenkredite der Kreissparkasse Köln in Anspruch nehmen. Hiervon musste der Betrieb jedoch nur ab November 2006 bis zu einer Höhe von 100 T€ Gebrauch machen. Bis dahin konnte der Baubetriebshof überschüssige Liquidität bis zu einer Höhe von 400 T€ als Tagesgeld bei der Kreissparkasse Köln anlegen bzw. zu gleichen Konditionen an die anderen Eigenbetriebe der Stadt ausleihen. Die Zinserträge hierfür betragen rd. 3,2 T€ (Vorjahr 3,0 T€).

#### 2. Umsatzentwicklung

Die Entwicklung der Umsätze im Vergleich zu den Planansätzen und den Vorjahreswerten ist aus der folgenden Übersicht zu ersehen. Zur Aufteilung der Umsatzerlöse nach Auftraggebern und Leistungen wird auf die Umsatzstatistik im Anhang zum Jahresabschluss verwiesen.

Umsatzerlöse aus	Ergebnis 2006	Planansatz 2006			Ergebnis 2005		
	T€	T€	Abweichung T€	Abweichung %	T€	Abweichung T€	Abweichung %
<b>Personaleinsatz</b>	1.179	1.255	- 76	- 6,1	1.619	- 440	- 27,2
<b>Fahrzeugeinsatz</b>	325	277	+ 48	+ 17,1	359	- 34	- 9,6
<b>Materialeinsatz</b>	353	330	+ 23	+ 7,1	444	- 91	- 20,5
<b>Gesamt</b>	1.857	1.862	- 5	- 0,3	2.422	- 565	- 23,3

Die Entwicklung der Umsatzerlöse aus Personaleinsatz wurde durch zwei Effekte beeinflusst: Zum einen wurde der Personalstundensatz zum 01.01.2006 von vorher 45,00 € (bis 30.06.2005 sogar 55,00 €) auf 39,50 € gesenkt, zum anderen wurden deutlich weniger Jahresarbeitsstunden geleistet, als geplant bzw. auch als im Vorjahr. Dies liegt einerseits an einer 10-monatigen Stellenvakanz und zum anderen an dem deutlichen Abbau von Überstunden und insbesondere Resturlaub, wie aus der folgenden Tabelle zu ersehen ist:

	Jahresarbeitsstunden		Überstunden Arbeiter			Resturlaubstage Arbeiter		
	Ist	Kalkulation	01.01.	Veränd.	31.12.	01.01.	Veränd.	31.12.
<b>2003</b>	35.107	38.205	1.020	- 170	850	328	- 52	276
<b>2004</b>	34.815	33.293	850	+ 541	1.391	276	+ 12	288
<b>2005</b>	32.534	30.240	1.391	+ 465	1.856	288	- 57	231
<b>2006</b>	29.812	31.777	1.856	- 226	1630	231	- 108	123

Die gegenüber dem Vorjahr geringeren Erlöse aus Fahrzeugeinsatz korrespondieren bei in etwa gleich gebliebenen Verrechnungspreisen mit der insgesamt geringeren Leistung des Baubetriebshofes. Ebenso verhält es sich mit den Erlösen aus Materialeinsatz.

### 3. Personalentwicklung und -aufwand

Zu der Personalentwicklung und dem Personalaufwand wird auf die Angaben im Anhang verwiesen.

### 4. Weitere Angaben nach § 289 HGB

Zu einer weitergehenden Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird auf die Ausführungen im Prüfbericht zum Jahresabschluss verwiesen.

Bei Einführung eines Risiko-Management-Systems für den Baubetriebshof im Jahre 2002 wurden Managementziele und –methoden beschrieben und dokumentiert sowie die wesentlichen Risiken identifiziert und bewertet.

### 5. Stellungnahme zu den Feststellungen der Prüfung nach § 53 HGrG

Eine erneute Risikoinventur wurde für das Jahr 2006 nicht vorgenommen, da die Risiken bereits in den Vorjahren identifiziert und bewertet wurden und Änderungen in der Risikostruktur nicht erkennbar waren.

### 6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres und voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes

Wie vom Rat der Stadt Wipperfürth in seiner Sitzung am 14.12.2004 beschlossen, wurde der Eigenbetrieb Baubetriebshof zum 01.01.2007 aufgelöst. Die Betriebssatzung wurde formal durch Satzung vom 13.11.2006 (Ratsbeschluss am 07.11.2006) mit Wirkung zum 01.01.2007 aufgehoben, der Betriebsleiter wurde abberufen und der Betriebsausschuss aufgelöst. Seitdem wird der Bauhof wieder als Regiebetrieb im städtischen Haushalt geführt.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Wirtschaftsjahres nicht ergeben.

Wipperfürth, den 19.03.2007

(Guido Forsting)  
Bürgermeister